



Salsiz geräucht



r gekocht



Fleischkäse



...



aus
nnen





einfach und
hier beginnt
der Genuss



Saferental
Surselva

Merquies
mit
Rahm 4.50

Toblerone
5.15

Romano
Nusstorte 6.-











Bad Valendas

Aus einem Dokument vom 1. Mai 1836 erfahren wir erstmals von der Existenz eines Bades in Valendas, wenn auch nur indirekt. Über die Erhaltung eines "Kloßbawegs", der zum Baden genutzt werden sollte, wird auch die Art seiner Nutzung allerdings nicht festgelegt.

1857 wird die Heilquelle beschreiben (faulige Quelle aus dem Brunnen des Grottoen im Ort). Seit wann es dort eine Heilquelle gibt, ist unbekannt. In den 1870er Jahren wurde das Valendas Bad als ein Mineralquellen zu ökonomisieren. Das Valendas Bad kam aber wohl nie über eine bloße lokale Nutzung hinaus. Arzntnahmen ist eine rudimentäre Infrastruktur bestehend aus einer überdachten Quellfassung mit Brunnen und einer oder mehreren Badewannen. Nach 1920 wurde der Badebetrieb eingestellt - und geriet rasch in Vergessenheit.

Das sterbende Dorf

Im Jahre 1966 erschienen Mythologische Landschaften von Günther Knebel. In diesem Band ist die Vorkriegslandschaft des Dorfes Valendas ein zentraler Bestandteil. Da Valendas im Jahre 1966 nur noch 11 Einwohner hatte, ist die Dörferlandschaft als Dörfchen, nicht als Dorf zu bezeichnen.

Die vielen ungenutzten und verfallenden Häuser sind Zeichen einer starken Bevölkerungsdepression, ein Valendas ist vom Niedergang im Anzuge. Die politische und wirtschaftliche Lage des Dorfes im 19. Jahrhundert, die dem einflussreichen Dorfadel die soziale und wirtschaftliche Basis entzogen hatten, die Entzweiung des Dorfes durch den Übergang zum Hof, die Einführung der Bauern- und Lehensrechte und der Strukturwandel der Landwirtschaft, der in Valendas im 19. Jahrhundert einsetzte und zur Aufgabe zahlreicher Kleinbetriebe führte, sind die Gründe für den Niedergang. Bei der Volkszählung von 1800 hatte das Dorf Valendas noch 555 Bewohnere, im Jahre 1836 waren es noch 499. Nach der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Landwirtschaft zunehmend dramatischer. Zwischen 1840 und 1850 sank die Zahl der in Valendas lebenden Personen von 441 auf 294. Ab den 1860er Jahren sank die Zahl auf 200. In einem vom Schweizer Fernstudieninstitut Valendas veröffentlichten Bericht über das Dorf Valendas im Jahre 1877 sind 197 Einwohner angegeben, davon 190 in Valendas und 7 in den umliegenden Dörfern.

Einsteine Rettungaktion

In den Jahren 1939/40 wurde in Valendas eine Rettungsaktion durchgeführt. In diesem Jahr wurden 1000 Einsteine gesammelt, um die Bevölkerung vor einer Hungersnot zu schützen. Die Einsteine wurden in einem Keller in Valendas aufbewahrt. Im Jahre 1940 wurde die Rettungsaktion abgeschlossen. Die Einsteine wurden an die Bevölkerung verteilt. Die Rettungsaktion war ein großer Erfolg. Sie hat die Bevölkerung vor einer Hungersnot geschützt. Die Einsteine wurden in einem Keller in Valendas aufbewahrt. Im Jahre 1940 wurde die Rettungsaktion abgeschlossen. Die Einsteine wurden an die Bevölkerung verteilt.

Ein Baudenkmal verschwindet

In den Jahren 1939/40 wurde in Valendas ein Baudenkmal zerstört. Das Baudenkmal war ein altes Haus, das im Jahre 1800 erbaut wurde. Es hatte eine typische Valendaser Architektur. Im Jahre 1939/40 wurde das Haus abgerissen. Die Gründe dafür waren die schlechte Erhaltung und der Mangel an Baumaterialien. Das Baudenkmal war ein wichtiges Stück der Valendaser Geschichte. Seine Zerstörung war ein großer Verlust für die Gemeinde. In den Jahren 1939/40 wurde in Valendas ein Baudenkmal zerstört. Das Baudenkmal war ein altes Haus, das im Jahre 1800 erbaut wurde. Es hatte eine typische Valendaser Architektur. Im Jahre 1939/40 wurde das Haus abgerissen. Die Gründe dafür waren die schlechte Erhaltung und der Mangel an Baumaterialien.

